

Porto beim
Empfänger
einheben!

ANTWORTSENDUNG

KPÖ-Linz
Melicharstraße 8
4020 Linz

Antwortkarte

Ich möchte:

- Unterschriftenliste Aktivpass
- Postkarte Aktivpass A6
- Aufkleber Aktivpass A7
- Kleinplakat Aktivpass A3
- Probenummer „Café KPÖ“
- Probenummer „Volksstimme“
- Gespräch mit Gemeinderätin Gerlinde Grönn

Gewünschtes ankreuzen, AbsenderIn nicht vergessen,
Karte abtrennen und absenden.

Name:

Straße:

PLZ, Ort:

Mail:

Telefon:

Infos: aktivpasslinz.at

Impressum: Medieninhaberin (Verlegerin), Herausgeberin,
Herstellerin: KPÖ-Oberösterreich, Melicharstraße 8, 4020
Linz, Telefon +43 732 652156, Mail ooe@kpoe.at, Web
ooe.kpoe.at

Soziale Demontage

Ein klares Bekenntnis...

Der Linzer Aktivpass gehört für viele LinzerInnen bereits zum Alltag und ermöglicht Leistungen, die sie sonst nicht so häufig, oder überhaupt nicht in Anspruch nehmen könnten. **Ex-Sozialstadtrat Stefan Giegler (SPÖ), Pressedienst Magistrat 2.9.2015**

...wird von rot-blau konterkariert

Insbesondere der „Aktivpass“ soll als Individualleistung grundsätzlich beibehalten werden, ist jedoch in Hinblick auf eine Höchstgrenze beim Haushaltseinkommen dahingehend zu reformieren, dass er sozial treffsicher jenen zu Gute kommt, für die er gedacht ist. **Arbeitsübereinkommen von SPÖ und FPÖ für die Gemeinderatsperiode 2015-2021, S. 4**



Der Linzer Aktivpass darf nicht verschlechtert werden!

Eine Kampagne der Linzer KPÖ





Meine Meinung

Die Linzer KPÖ-Gemeinderätin Gerlinde Grönn zum Aktivpass:

Wer einen Blick in das Koalitionsabkommen der SPÖ und FPÖ wirft, kann auch hier die Fortsetzung dieser Rückbaupolitik im Sozialen schon ablesen. Oder wie ist es zu verstehen, wenn darin über zu reformierende Höchstgrenzen des Haushaltseinkommens beim Aktivpass zu lesen ist. Wissen wir doch alle, das die Ausstellung des Aktivpasses derzeit nicht an das Haushaltseinkommen gekoppelt ist. Eine begrüßenswerte Tatsache, die vor allem Frauen im Niedriglohnsektor, Teilzeitbeschäftigten oder Pensionistinnen zu Gute kommt.

Budget-Gemeinderatssitzung 17.12.2015

Dreifach sinnvoll

- Der Aktivpass ist niedrigschwellig und damit auch unbürokratisch, die Kosten für die Ausstellung am Bürgerservice sind gering.
- Der Aktivpass schafft die Möglichkeit zur Teilhabe an günstiger, ökologischer Mobilität und ermöglicht Bildung und Freizeitangebote.
- Der Aktivpass bringt zusätzliches Potenzial für die städtischen Verkehrsbetriebe, Kultur-, Bildungs- und Freizeiteinrichtungen.

Ein wichtiges soziales Angebot

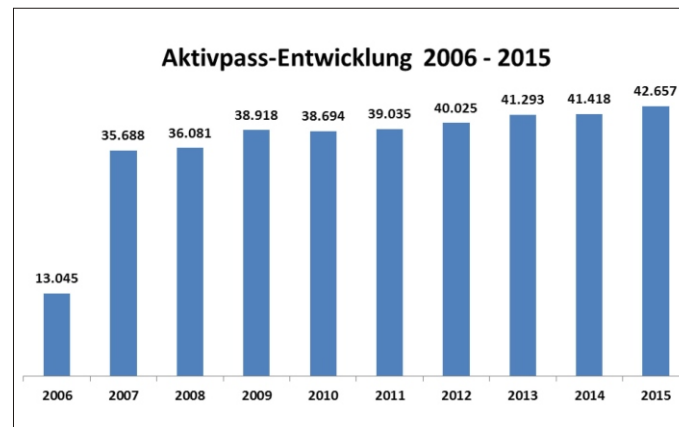
Der 1989 eingeführte Aktivpass kann von allen Menschen mit Hauptwohnsitz in Linz ab dem 18. Lebensjahr mit einem monatlichen Nettoeinkommen bis 1.195 Euro (2016) beansprucht werden. Aktuell verfügen rund 42.500 Linzer_innen über einen Aktivpass.

Der Aktivpass ermöglicht auch einkommensschwächere Linzer_innen durch den freien oder ermäßigten Eintritt in Bädern, Museen, Galerien, Theatern und sonstigen Einrichtungen aktiv am gesellschaftlichen Leben teilnehmen.

Seit 2007 ermöglicht der Aktivpass ein Monatsticket der Linz Linien um 10 Euro zur Förderung des öffentlichen Verkehrs und hat damit auch eine ökologische Komponente.

Der Aktivpass ist niedrigschwellig, relativ unbürokratisch und unabhängig vom Haushaltseinkommen. 70 Prozent der Aktivpassnutzerinnen sind Frauen. Der Aktivpass gilt als ein zentraler Baustein der Linzer Sozialpolitik.

Seit Jahren ist die FPÖ bestrebt, den Aktivpass einzuschränken und erreichte bereits 2014 die Streichung für Studierende mit Nebenwohnsitz in Linz. Nun ist im rot-blauen Koalitionsabkommen beabsichtigt, das Haushaltseinkommen als Grundlage für den Anspruch zu nehmen. Damit würden schlagartig viele tausend Bezieher_innen den Anspruch auf den Aktivpass verlieren.



Aktivpass: Bleib wie du bist!

Seit 27 Jahren bietet der Aktivpass für Linzer_innen mit geringem Einkommen eine Lebenshilfe für den Alltag. So ermöglicht es der Aktivpass durch vergünstigte Eintritte aktiv am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Außerdem ermöglicht der Aktivpass ein leistbares Monatsticket der Linz Linien zur Förderung des öffentlichen Verkehrs und hat damit auch eine ökologische Komponente.

Der Aktivpass ist niedrigschwellig, relativ unbürokratisch und unabhängig vom Partner_innen- oder Haushaltseinkommen und damit vor allem für Frauen ohne eigenes oder mit geringem Einkommen wichtig.

Nun ist im rot-blauen Koalitionsabkommen beabsichtigt, das Haushaltseinkommen als Grundlage für den Anspruch zu nehmen. Damit würden schlagartig viele tausend Bezieher_innen den Anspruch auf den Aktivpass verlieren.

Ich lehne eine Verschlechterung des Aktivpasses ab: „Aktivpass: Bleib wie du bist!“

Name:

Straße:

PLZ, Ort:

Unterschrift:

„Aktivpass: Bleib wie du bist!“ - Eine Aktion der Linzer KPÖ. Bitte abtrennen und mit umliegender Antwortkarte senden an: KPÖ-Linz, Melicharstraße 8, 4020 Linz. Listen, Folder, Postkarten und Aufkleber zum Thema Aktivpass anfordern per Mail an linz@kpoe.at oder telefonisch unter +43 732 652156.